



Nachlass Robert Koch  
Signatur: as/b1/613  
DOI: 10.25646/9370  
Transkription: Heide Tröllmich

#### Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Brooklyn 17.X.[18]85  
201. Clinton Street

Sehr geehrter Herr Geheimer Rath! [Robert Koch]

Die Lektüre der Verhandlungen der dießjährigen Cholera-Konferenz bringt mir lebhaft einen Erkrankungsfall von Cholera zur Erinnerung, den ich als Arzt eines niederländisch-ostindischen Postdampfers auf der Rückreise von Batavia nach Rotterdam beobachtete. Der Fall ~~von~~ über den ich mir Notizen in mein Tagebuch jener Reise gemacht, ist vielleicht zur Frage der zeitlichen & örtlichen Disposition, beziehungsweise der Contagion nicht ohne Bedeutung, & besitzt vielleicht für Sie einigen Werth, weshalb ich mir die Freiheit nehme Ihnen nachstehende Mittheilung zu machen.

Wir waren auf der Heimreise von Batavia nach Rotterdam, in Sicht von Ceylon unweit Point de Galle als am Morgen des 17ten Februar 1882 ~~in den Vormittag~~ gegen 12h ein Matrose von Cholera befallen wurde, welcher derselbe Abends zwischen 6 & 7h Uhr erlag. Weitere Fälle kamen nicht vor, die Schiffszimmermann & ein Unteroffizier erkrankten am 18ten an leichten gastro-intestinalen Störungen, - Erbrechen, Diarrhoe - erholten sich aber sehr rasch innerhalb 24 Stunden. Der Unteroffizier gehört zu einer größeren Abtheilung holländisch-ostindischer Truppen, welche wir in Batavia an Bord genommen hatten um dieselben nach der Heimat zu bringen.

Wir hatten Batavia am 11ten Februar 1882 verlassen, wo wir vom 8ten bis zum Tage unsrer Abfahrt auf der Rhede so viel vom Lande vor Anker gelegen & während dieser Zeit war der Matrose nicht an Land gewesen. Als frühestes Datum, an welchem für ihn, sowie überhaupt für die Mannschaften ein Aufenthalt am Lande möglich war läßt sich mit absoluter Bestimmtheit der 18te Januar 1882 bezeichnen. An jenem Tage lagen wir im Hafen von Batavia - Tanjok Briok [Tanjung Priok] - am Deck & hatten freie & unmittelbare Communication mit dem Lande. Am 19ten Januar verließen wir Tanjok Briok & machten eine Küstenfahrt entlang der Nordküste von Java, wobei wir verschiedene Punkte, ich nenne nur Soerabaya, Samarang, berührten & ~~anlegten~~. Stets waren wir auf den Rheden vor Anker, weitab vom Lande & während dieser ganzen Küstenfahrt vom 19ten Jan bis zum 8ten Februar das Datum unserer 2ten Ankunft in Batavia, war kein einziger Matrose am Lande gewesen. Die Communication mit dem Lande fand ausschließlich durch unsre eigenen Boote statt & nur der Kapitän, ich & der Stewards waren an einzelnen der angelaufenen Plätze an Land gekommen. Die Cholera selbst galt dann in den von uns berührten Plätzen offiziell als erloschen. Privatim hörte ich aber in Batavia aus ganz zuverlässiger Quelle - mein Gewährsmann ist ein deutscher Apotheker - daß vereinzelt Fälle ~~immer~~ vorkommen. Wir hatten nicht nur in Batavia, sondern auch an andren Plätzen Passagiere, Truppen & Beamte an Bord für die Reise nach Europa genommen, die größte Anzahl unsrer Passagiere - Truppen - ~~schifften sich~~ wurden aber in Batavia am 10ten Febr. '82 eingeschifft. Dieselben kamen von einer auf der Rhede von Batavia liegenden Insel [unleserlich], welche als Marinedepot dient. Dorten soll kurz zuvor die Cholera stark grassirt haben. Dieß das Thatsächliche.

Cholerafall am 17ten Febr. '82 Möglichkeit einer örtlichen Infektion 4 Wochen früher, es wäre also eine Incubationszeit von 4 Wochen anzunehmen oder zuzulassen daß der Keim durch Passagiere oder Güter an Bord gebracht & so die Infektion des Matrosen erfolgte, mir scheint der Fall als Stütze einer contagionistischen Auffassung zu dienen, & für eine deutliche Abhängigkeit ~~des Verkehrs~~ der Infektion ~~durch~~ von dem Verkehr zu sprechen.

Ich verbleibe mit ausgezeichnete Hochachtung

Ihr ergebener

Dr. Hans Mohr

Visitenkarte:

Hans Mohr, M.D.,

201 Clinton Street

Telephone 724

Brooklyn, N. Y.

Office Hours:

Until 9 1/2 A. M., 1 to 2 P. M. and 6 to 7 P. M.

Sundays, 8 to 10 A. M.



die Frucht unserer Gunst verhoffende  
Mithilfe zu werden.

Wir waren auf der Heimreise von  
Batavia nach Rotterdam, in Dacht  
von Ceylon in der Point de Galle  
als am Morgen des 17<sup>ten</sup> Februar  
1882 in der Annäherung gegen 12<sup>1/2</sup>  
im Meer von Cholera befallen  
wurde, welche die selbe Abends zwischen  
6 & 7<sup>1/2</sup> Uhr verlief. Nichts Seltene können  
vielleicht noch, die Desinfektionsmittel & ein  
Arzt officinär zu praktizieren am 18<sup>ten</sup>  
von <sup>Luftschiff</sup> Gaster-internationalen Hörsingen,  
- so brauche Barjon - aufstehen sich  
aber sehr rasch innerhalb 24 Stunden.

Der Arzt officinär ersucht zu einer größeren  
Abfertigung vollständige officinöse Kräfte  
nämlich wie in Batavia an Bord  
genötigt werden können im Hospital  
auf der Heimreise zu bringen.

Wir setzten Batavia vom 11<sup>ten</sup> Februar  
1882 an, um wie von 8<sup>ten</sup>  
bis zum Tage unserer Abfahrt mit

du Pfad sowohl vom Lande aus über  
 zu legen, & während diese Zeit vom  
 du Maßstab wieft an Land gegen an.  
 Als frühestes Datum, von welchem  
 für ihn, sowie überführt für die Monu-  
 pfosten ein Aufbruch vom Lande  
 möglich war, heißt es mit verbind-  
 lichkeit des 18<sup>ten</sup> Januar 1882  
 beginnend. Am frühen Tage begannen wir  
 im Hafen von Bateria - Tenjok Brück-  
 von dort & fuhren frei & unmittel-  
 bare Kommunikation mit dem  
 Lande. Am 19<sup>ten</sup> Januar verließen  
 wir Tenjok Brück & verließen  
 von Küstenfahrt entlang der Nord-  
 küste von Java, wobei wir verschiedene  
 Punkte, wie zum Beispiel Soerabaya,  
 Samarang, - besuchten, & verließen.  
 Als wären wir auf dem Pfaden  
 vom Lande, mittel vom Lande  
 & während diese ganzen Küstenfahrt  
 vom 19<sup>ten</sup> Jan bis zum 8<sup>ten</sup> Februar  
 des Jahres im Jahre & <sup>ten</sup> Aufbruch in

Batavia, was kein einzige Method  
 von Land zu Land. Die Communi-  
 cation mit dem Land fand vermittels  
 der dort vorkommenden Looten  
 statt & wird die Angländer, die & der  
 Thewards waren an einzelnen der  
 ungeländerten Plätze von Land zu  
 Land. Die Cholera selbst geht  
 durch in dem was sind bewohnten  
 Plätzen offiziell als vorkommen. Inzwischen  
 sieht es aber in Batavia nicht wenig  
 zuverläßige Quelle - mein Gewissen  
 davon ist ein deutliche Anzeichen -  
 daß ungeländerte Fälle immer vorkommen.  
 Dies setzen wir uns in Batavia,  
 sondern nicht an anderen Plätzen  
 Saffourien, Truggen & Looch von  
 Land für die Reise nach Europa  
 zu gewinnen, die größte Anzahl von  
 Saffourien - Truggen - <sup>unabhängig</sup> ~~schiffen~~  
 sind aber in Batavia von ~~den~~ <sup>den</sup> ~~Fahrern~~  
 & d. ~~unabhängig~~ <sup>unabhängig</sup> ~~schiffen~~. Die selben können

von einer weiß des Rades von  
Batavia liegenden Insel Orust,  
walef als Merinadegot dient.  
Dortan soll King zins von der Hofworn  
flor & gewirkt haben. Diess des  
Spekulations.

Cholerafall am 17<sup>ten</sup> Febr. '82  
Möglichst ein örtlicher Infektion  
& Morben früher, als wäre velp einer  
Incubationszeit von 4 Wochen unzu-  
nehmen oder zuzulassen dass der  
Krim durch Freispazier oder Güter  
von Land gebracht & so die Infektion  
des Marktes erfolgt, wie pflicht  
der fall als Stütz einer Antiseptischen  
Körper Anstreichung zu dienen, & für  
eine der tiefste Abhängigkeit des Sta-  
tus der Infektion durch den Mar-  
Kas zu sprechen.

Es sollte mit den Gegenständen  
Vorfahrung

Es wird  
Dr. von C. W. W.



7

7



9

ad: 65/61/613  
4

# HANS MOHR, M. D.,

OFFICE HOURS:

Until 9½ A. M., 1 to 2 P. M.  
and 6 to 7 P. M.  
Sundays, 8 to 10 A. M.

201 CLINTON STREET,

*Telephone 724.*

BROOKLYN, N. Y.

10